

ELTERNBRIEF 2015

Kinder- und Teenie-Zeltlager in Nieblum/Föhr

28.06. – 12.07.2015



Wer wir sind

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist ein gemeinnütziger Kinder- und Jugendverband. Wir treten ein für Demokratie, Partizipation, Solidarität und Gleichberechtigung. Wir wehren uns gegen jeglicher Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Religion, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Wir setzen uns ein für eine Welt jenseits von Ausbeutung und (Kinder-) Armut. In unseren Gruppenstunden, Freizeiten und Aktionen zeigen wir, dass eine andere Welt möglich ist.

Zur Geschichte der Falkenzeltlager



Vor über 100 Jahren haben die Falken die ersten Freizeitmaßnahmen für Kinder angeboten. Schon damals ging es um mehr als einen günstigen Urlaub. Vielmehr ging es darum, zumindest für kurze Zeit Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, gemeinsam seinen Alltag

und das Zusammenleben zu gestalten. Von Anfang an war es den Falken wichtig, Kinder in allen Belangen des Zeltlagers mitentscheiden zu lassen. Damals hießen diese Lager „Kinderrepubliken“.

Auch wenn sich seit dem in der Welt und auch bei den Falken einiges geändert hat, ist uns die gemeinsame Gestaltung des Zeltlagers nach wie vor sehr wichtig.

Allgemeines zu unseren Zeltlagern

In einem Zeltlager, an dem viele Personen teilnehmen, ist natürlich immer etwas los. Damit das Ganze aber nicht zu einem heillosen Chaos wird, brauchen wir einige Regeln. Natürlich machen Regeln nur dann einen Sinn, wenn sie (auch für die Kinder) nachvollziehbar und sinnvoll sind. Kinder und Helfer*innen sind grundsätzlich gleichberechtigt. Das bedeutet natürlich auch, dass alle offen ihre Meinung sagen dürfen und sollen und diese auch ernst genommen wird.



Für das Zusammenleben im Zeltlager sind einige Verhaltensregeln notwendig, die auch nicht diskutierbar sind. Dazu gehören natürlich die gesetzlichen Vorgaben, aber auch Dinge wie die Einhaltung der festgelegten Nachtruhe, ein gewisses Maß an Ordnung, die Achtung des Eigentums anderer und der schonende Umgang mit dem Material.

Um noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen eingehen zu können, teilen wir uns dieses Jahr in drei Dörfer auf: Gemeinsam mit anderen Kindern aus Herford, Minden, Bielefeld und Gütersloh bilden wir ein Dorf für Kinder im Alter von 8-10, ein weiteres für Kinder im Alter von 11-12 und ein Teenie-Dorf für die 13-15 jährigen. Die Dörfer werden direkt nebeneinander stehen, so dass befreundete Kinder oder Geschwister sich natürlich trotzdem ständig sehen, zudem wird es sowohl für alle offene Programmpunkte, als auch ein gemeinsames Kreativzelt geben. Wer sich gar nicht von seiner Freundin/seinem Freund trennen möchte, kann natürlich trotzdem zusammen in ein Dorf/Zelt kommen.

Gleichbehandlung

Wir bemühen uns, jedes Kind gleichberechtigt zu behandeln, so dass kein Kind Vorteile genießt, die es gegenüber anderen hervorhebt. Gleichberechtigung schließt aber auch ein, dass ein Kind, das sich an einem Tag nicht wohl fühlt oder besonderen Trost oder Zuspruch bedarf, diesen auch erhält. Die Helfer*innen verstehen sich als Partner*innen der Kinder, sie wollen dazu beitragen, die vielseitigen Neigungen der Kinder zu fördern. Jedes Kind soll ihre/seine Stärken einbringen können. Unterschiedliche Fähigkeiten der einzelnen Kinder werden gleich gewertet.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind religiöse, ethnische oder medizinische bedingte Lebensgewohnheiten einhalten muss, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid, damit wir uns darauf einstellen können.

Jungen und Mädchen zusammen

In einem Falkenzeltlager leben Jungen und Mädchen rund um die Uhr zusammen. Sie sind es, welche die zukünftige Welt gestalten werden. Wir wollen mit ihnen schon heute beginnen, für Veränderungen einzutreten. Sie sollen Scheu und Vorurteile voneinander verlieren, sie sollen lernen, dass sie nur gemeinsam stark sind. Im Zeltlager stehen sie gemeinsam auf, regeln die Mahlzeiten, spülen ab und räumen zusammen auf, planen Aktivitäten und lernen gemeinsam Probleme zu lösen. Wir sind bestrebt, darauf zu achten, dass Beiträge von Mädchen und Jungen die gleiche Aufmerksamkeit erhalten.

Ihr Einverständnis und das der Kinder vorausgesetzt, können Mädchen und Jungen auch zusammen in einem Zelt untergebracht werden.

Wie und wo schlafen die Kinder?

Die Kinder schlafen mit 6-7 anderen in einem modernen Gestänge-Zelt. Bei den jüngeren Kindern übernachtet ein*e Helfer*in mit den Kindern in dem Zelt und ist für sie in der Regel die/der erste Ansprechpartner*in.



Je nach Alter und Dorf verbringt die Zeltgruppe mit den Helfer*innen gemeinsam den Tag. Vom Aufwachen, waschen, Mahlzeiten und Programm bis hin zum Schlafen gehen. Für die Gestaltung und Ordnung im Zelt sind die Kinder selbst verantwortlich.

Natürlich achten die Helfer*innen auf ein gewisses Maß an Ordnung und helfen bei Bedarf beim Aufräumen.

Die Kinder können grundsätzlich selbst entscheiden, mit wem sie die zwei Wochen in einem Zelt wohnen möchten. Das heißt, dass es auch sein kann, dass Jungen und Mädchen zusammen in einem Zelt schlafen. Natürlich achten wir darauf, dass sich alle Kinder in einer Zeltgruppe wiederfinden und machen entsprechende Vorschläge.

Die Aufbewahrung und der Verzehr von Lebensmitteln im Zelt ist nicht gestattet, da durch Speisereste oder Krümel Ungeziefer angezogen wird. Achten Sie bitte beim Reiseproviant darauf, dass Ihr Kind nur so viel mitbekommt, wie es auf der Busfahrt auch aufbrauchen kann.

Welche Einrichtungen gibt es in einem Zeltlager ?

Für kleine Wehwehchen – Die Sanistation

Für kleine Wehwehchen und Notfälle gibt es kompetente Ansprechpartner*innen in unserem Zeltdorf und auf dem Platz. Diese können auch entscheiden, wann ein Kind besser zum Arzt oder zum Krankenhaus gebracht werden muss. Sie achten zudem auch darauf, dass die Kinder ihre notwendigen Medikamente einnehmen, welche in unserer Küche kühl aufbewahrt werden.

Es ist dafür ganz wichtig, das Sie uns im Vorfeld genau mitteilen, welche Beschwerden, Allergien und chronische Erkrankungen bei Ihrem Kind vorhanden sind und dass Sie diese Informationen in den Infobogen schreiben. Bitte packen Sie aber nur die Medikamente ein, die unbedingt benötigt werden. Am besten schreiben Sie den Namen Ihres Kindes auf die Packung und geben sie zusammen mit den anderen Papieren am Bus bei unseren Helfer*innen ab.

Die Küche

Die Küche befindet sich in einem festen Gebäude in der Nähe unseres Zeltorfes. Von dort wird das Essen zu den Mahlzeiten in die Essenszelte gebracht.



Die Küche ist für viele Kinder ein Anlaufpunkt, gerade wenn sie etwas Heimweh oder Kummer haben. Unser Küchenpersonal hat auch „normale“ Zeltlagererfahrung und kennt sich mit solchen Problemen bestens aus.

Der Speiseplan wird von unserem erfahrenen Küchenpersonal vor dem Zeltlager kindgerecht erstellt. Natürlich kann vor Ort noch auf besondere Wünsche eingegangen werden.

Sicherlich kann es in den zwei Wochen trotzdem mal vorkommen, dass Ihr Kind ein Gericht nicht so gern mag, aber seien Sie unbesorgt, am nächsten Tag sieht es dann schon wieder anders aus. Eine abfällige Nachricht über das Essen sollte kein Anlass zur Beunruhigung sein. Bitte motivieren Sie Ihr Kind, jederzeit in der Küche nachzufragen, falls es wirklich noch Hunger haben sollte. Es ist dann kein Problem, noch ein Butterbrot oder Obst zu bekommen. Kein Kind soll hungrig in den Schlafsack krabbeln müssen. Es gibt drei Mahlzeiten am Tag, sowie einen Snack am Nachmittag.

Die Lagerbank

Damit das Taschengeld auch bis zum letzten Tag reicht, gibt es eine Lagerbank. Das Taschengeld der Kinder, das Sie am Bus abgeben, wird dort verwahrt. Die Kinder können frei über ihr Geld verfügen, werden jedoch von den Helfer*innen beraten. Jedes Kind bekommt eine Kontokarte, auf der immer der aktuelle Bestand notiert wird. Natürlich müssen die Kinder, wie bei einer echten Bank alles mit Ihrer Unterschrift quittieren. Die Helfer*innen haben die gleichen Daten nochmals in einer Lagerbankkartei notiert, damit es zu keinen Unstimmigkeiten kommt.



Packliste für das Zeltlager

Diese Liste soll als Richtlinie für das Zeltlager dienen. Bitte nutzen Sie diese Liste als Hilfestellung, damit es Ihrem Kind im Zeltlager an nichts fehlt.

- Bitte achten Sie darauf, sowohl für gutes als auch für schlechtes Wetter ausreichend Kleidung einzupacken.
- Bitte beschriften Sie die Kleidung Ihres Kindes, damit es diese schnell wieder erkennt. In Zelten kommt schnell was durcheinander. Besonders wertvolle Kleidung sollte gleich zu Hause bleiben.
- Packen Sie den Koffer zusammen mit Ihrem Kind, damit es auch weiß, was sich in seinem/ihrer Koffer befindet und es auch findet.
- Bei zusätzlichen Fragen wenden Sie sich gerne an uns (Carsten Balsfulland: 0521-329756-19)

Bekleidung:

- genügend Unterwäsche
- ausreichend Socken
- Schlafanzug
- T-Shirts
- Sweatshirts
- 2-3 warme Pullover
- Jacke (abends wird es kalt)
- kurze Hosen/Röcke
- 2 lange Hosen (z.B. Jeans)
- Kleidung für Feste (Bergfest/ Casino Abend)
- Trainingsanzug (bequeme Kleidung)
- Kopfbedeckung
- leichte Schuhe (z.B. Turnschuhe)
- feste Schuhe
- Badelatschen/Flip Flops
- evtl. Gürtel
- Regenjacke
- wasserdichte Schuhe z.B. Gummistiefel
- weißes T-Shirt (o.ä.) zum Batiken

Sonstiges:

- Schmutzwäschesack (z.B. Kissenbezug)
- Badekleidung (am besten 2x zum Wechseln)
- Badetücher für den Strand
- Sonnencreme
- Sonnenbrille

Waschzeug:

- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Shampoo/Duschgel
- Kamm oder Bürste
- Handtücher (min. 2 kleine & 2 große)

Zum Essen (bitte unzerbrechliches Material):

- Becher/Tasse
- Besteck
- Teller (tief und evtl. flach)
- ein Geschirrtuch

Zum Schlafen:

- Bettlaken
- Schlafsack, Luftmatratze o.ä.
- (kleines) Kissen
- evtl. Kuscheltier

Eventuell:

- Taschenlampe (plus Batterien)
- Decke
- Schreibzeug/Briefmarken/Adressen
- Buch/Comic
- Reisewaschmittel

- **Bitte daheim lassen:** (Wir übernehmen keine Haftung!)
- Gameboy (o.ä.)
- Mp3-Player (o.ä.)
- Handy/Smartphone
- Netbook/Tablet-PC
- Koffermatratze/Feldbett

Bei Reiseantritt den Helfer*innen geben:

- Infobogen (falls noch nicht abgegeben)
- Umschlag mit Krankenkassen-Karte, Impfpass
- benötigte Medikamente (Mit Namen des Kindes)
- Taschengeld (Wir empfehlen 40 Euro für Kinder und 60 Euro für Teenies)

Und wenn es mal regnet?

Natürlich kommt es auf einer Nordseeinsel mal vor, dass es regnet. Für den Fall haben wir ein extra Regenprogramm erarbeitet. Außerdem kann in den Großzelten gespielt oder gelesen werden. Zusätzlich gibt es auf dem Platz einen Saal, den wir bei Bedarf nutzen können.

Die Helfer*innen

Bei den Falken gebrauchen wir den Begriff „Helfer*innen“ und nicht Teamer*in, Betreuer*in oder ähnliches, da wir als Hilfe der Kinder verstanden werden möchten. Einige von ihnen sind schon als Kinder mit den Falken ins Zeltlager gefahren und kennen sich natürlich gut mit den Bedürfnissen, Vorlieben und Problemen von Kindern im Zeltlager aus.

Unser Ziel

Es ist uns wichtig, die Kinder mal etwas allein planen und ausprobieren zu lassen. Freiräume sind für Kinder sehr wichtig, und auch Aktivitäten nur unter Kindern gehören zu einem Zeltlager einfach dazu. Unsere Zeltlager sind Kinderzeltlager für und von Kindern. Daher möchten wir den Kindern auch so viel Verantwortung und Freiraum wie möglich übergeben. Einige Grundvoraussetzungen sind dafür natürlich notwendig! Gerade für die jüngeren Teilnehmer*innen ist ein solches Zeltlager anfangs vielleicht etwas fremd. Dies legt sich unserer Erfahrung nach aber schnell, sobald sie sich etwas eingewöhnt und die anderen Kindern näher kennen gelernt haben.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, das es sich immer an die Helfer*innen seines / ihres Vertrauens wenden kann und auch muss, sobald irgendetwas für das Kind nicht in Ordnung ist. Die Kinder müssen selber auf Ihre Sachen achten! Sie sollten wissen, welche Kleidungsstücke sie mitgenommen haben und sie auch bei eventuellem Verlust wiedererkennen können. Das Einfachste ist es, wenn die Kleidungsstücke mit dem Namen des Kindes beschriftet sind und teure Markenklamotten gar nicht erst mitgenommen werden.

Obwohl wir natürlich versuchen auf die Körperhygiene der Kinder zu achten, kriegen wir nicht alles mit. Ermuntern sie deshalb ihr Kind, selbst auf regelmäßige Körperhygiene achten. Gerade jüngere Kinder haben manchmal Probleme mit den sanitären Anlagen. Die Toiletten, Duschen und Waschräume werden regelmäßig gereinigt. Trotzdem sind die Toiletten manchmal verschmutzt, die Duschen vielleicht etwas zu heiß oder kalt und so weiter. Bitte sprechen Sie auch hier mit Ihrem Kind, dass es sich in solchen Fällen an die Helfer*innen wenden kann.

Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind gelegentlich nachts den Weg zur Toilette nicht schafft. Dann können wir darauf achten, dass es vor dem Schlafen gehen noch einmal zur Toilette geht. Für den Fall, dass Ihr Kind einmal den Weg zur Toilette nicht mehr ganz geschafft hat, ist das überhaupt nicht schlimm. Auf dem Platz gibt es eine Waschmaschine, so dass wir die Sachen schnell wieder sauber kriegen. Natürlich sollte ihr Kind einen Ersatzschlafsack dabei haben.





Das Programm

Da wir nicht nur für, sondern gemeinsam mit den Kindern das Zeltlager gestalten möchten, ist es uns wichtig, den Kindern nicht einfach ein fertiges, von Erwachsenen geplantes Programm vorzusetzen. Neben Ideen und Vorschlägen ist daher auch die Eigeninitiative der Kinder gefragt. Daher gibt es sowohl geplante Programmangebote von uns als auch Zeiten, zu denen kein Programm angeboten wird. Hier können die Kinder eigene Spiele entwickeln oder sich auch einfach mal alleine zurückziehen.

Die Neigungsgruppen und so...

In der Regel finden an jeden zweiten Vormittag verschiedene Neigungsgruppen statt. In diesen festen Gruppen wird zum Beispiel Theater gespielt, eine Radiosendung produziert, ein Zirkusprogramm einstudiert, Videos gedreht,...usw. Die "Ergebnisse" werden beim Bergfest oder beim Abschlussabend präsentiert. Am Nachmittag gibt es Kreativangebote,



wie Batiken, Freundschaftsbänder knüpfen, schwimmen, Sportangebote, Olympiaden, Rallyes, Bodypainting, basteln und bauen,... . Am Abend werden dann Gameshows, Lagerfeuer, Turniere und natürlich eine Nachtwanderung angeboten. Neben dem Programm bleibt den Kindern jedoch noch genug Zeit für Erholung, Faulenzen oder Freispiel mit anderen Kindern und Helfer*innen.

Wieviel Taschengeld brauchen die Kinder?

Die Kinder werden mit drei Mahlzeiten am Tag und einem Nachmittagssnack gepflegt und durstlöschender Tee und Wasser steht jederzeit kostenlos zur Verfügung. Wir empfehlen daher eine Summe von ca. 40 Euro für Kinder und 60 für Teenies.

Bitte legen Sie das Geld (auch wenn es etwas mehr sein sollte), in einen Briefumschlag, kleben Sie ihn zu und schreiben Sie den Namen Ihres Kindes und die Summe darauf. In diesen Umschlag legen Sie bitte auch die Krankenkassenkarte und eine Kopie vom Impfausweis. Die Briefumschläge werden vor der Abfahrt von uns eingesammelt und im Zeltlager von uns verwahrt. Weiteres zum Taschengeld finden Sie unter dem Punkt „Lagerbank“.

Mitbestimmung

Angelehnt an die Pädagogik von Janusz Korczak besteht unser Mitbestimmungskonzept aus zwei Elementen. Zum einen die



tägliche Vollversammlung, in der alle wichtigen Informationen für den Tag gegeben und das Programm besprochen wird. Zudem gibt es noch den UFD (Umgangs- und Freundschaftsdialog), welches unter der Leitung von Kindern alle 2-3 Tage mögliche Konflikte untereinander oder auch mit

Helfer*innen behandelt. Insgesamt wollen wir den Kindern mögliche Mitbestimmungsmöglichkeiten einräumen und ihnen Instrumente an die Hand geben, um ihre Interessen durchzusetzen und Konflikte selbstbestimmt lösen zu können.

Der Tag der Selbstverwaltung

Eine alte Tradition ist der Tag der Selbstverwaltung! An diesem Tag wird den Teilnehmer*innen das Zeltlager ganz allein in die Hand gelegt! Vom ersten Tag an werden wir mit interessierten Kindern diesen Tag vorbereiten, ihnen bei der Programmplanung helfen, die Verpflegung durchsprechen und über sonstiges Organisatorisches sprechen. – Haben Sie noch Fragen zu dieser Aktion, sprechen Sie uns einfach an! Natürlich gilt hier auch: Die Aufsichtspflicht ist gewährleistet!

Was sollte zu Hause bleiben?

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Handys, i-Pods, Gameboys, Netbooks oder ähnliche Geräte auf eigene Gefahr mitgenommen werden. Bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung leisten wir keinen Ersatz.



Taschenmesser oder sonstige Waffen sind in einem Falkenzeltlager ausdrücklich verboten. Messer zum Schnitzen sind nur solange erlaubt, wie sie wirklich nur zu diesem Zwecke benutzt werden. Wenn wir Waffen, Alkohol oder ähnliches bei den

Kindern entdecken, werden wir es bis zur Ankunft verwahren und Ihnen am Bus zurückgeben.



Wann und wo geht es los ?

Der Bus fährt um **09:00 Uhr am Rathausplatz Hiddenhausen** (gegenüber Olof Palme Gesamtschule) los. In Dagebüll wollen wir die Fähre um 16:35 Uhr erreichen, am Platz sind wir dann voraussichtlich gegen 17:45 Uhr.

Das Busunternehmen ist Gersmeier-Reisen aus Hüllhorst.

Im Notfall können Sie uns in Hiddenhausen unter **01575 3263774** am Bus und während der Hin- und Rückfahrt erreichen.

Wir möchten Sie bitten, mindestens 30 Minuten vor Abfahrt einzutreffen. Wir weisen darauf hin, dass für jedes Kind nur ein Koffer bzw. Reisetasche sowie ein Bündel mit Schlafsack mitgenommen werden kann. Dazu kommt natürlich noch eine Tasche für das Handgepäck. Bitte packen Sie Ihrem Kind ausreichend zum Essen und Trinken für die Fahrt ein, Bananen und andere weiche Obstsorten eignen sich weniger. Kleingeld für die sanitären Einrichtungen an den Raststätten sollte Ihr Kind ebenfalls dabei haben.

Wenn sich Ihr Kind nicht sofort nach der Ankunft bei Ihnen meldet, ist das nicht unbedingt ein schlechtes Zeichen, da zum einen die Telefonzellen stark frequentiert sind und Kinder, die sich wohl fühlen und so viel neues um die Ohren haben, es oft einfach vergessen. Bitte rufen Sie Ihr Kind nur in dringenden Fällen an, auch Lunchpakete wird Ihr Kind vor Ort nicht brauchen, denn für ausreichend Verpflegung ist gesorgt. Wenn Ihr Kind Geburtstag hat, denken Sie bitte daran, dass Ihr Kind mit mehreren Anderen in einer Zeltgruppengemeinschaft lebt.

Für Notfälle oder wenn Sie nach einem Telefongespräch mit Ihrem Kind noch einmal mit uns Rücksprache halten möchten, sind wir per Handy unter der oben stehenden Nummer erreichbar. Falls der Empfang einmal gestört ist, erschrecken Sie nicht und versuchen es bitte später noch einmal.

Zeltlager auf Föhr 28.06.-12.07.2015

Abfahrtsort

09:00 Uhr OPG Hiddenhausen

Adresse im Zeltlager

Falken- Zeltplatz „Unsere Welt“
NAME DES KINDES
Bezirk OWL
25938 Nieblum / Föhr

Kontakt für den Notfall

Am Bus Hiddenhausen: 01575 3263774
Kinderdorf 8-10: 01575 3263772
Kinderdorf 11-12: 01575 3263773
Teeniedorf 13-15: 01575 3263774

Adresse Büro

SJD-Die Falken, KV Herford
Arndtstr. 6-8, 33602 Bielefeld
kv@falken-herford.de